

New York: Buttercreme und Badewanne



Champagnerpartys und Kaffee in Pappbechern vor großartiger Kulisse – die großen Vorzüge New Yorks

MARTIN SCORSESE HAT hier seine Statisten für „Good Fellas“ gecastet und Madonna wurde an der Tür abgewiesen. Einen Tisch im „Rao’s“ in Spanish Harlem zu bekommen, ist nicht leicht. Wer draußen bleiben muss, kann sich mit „Taschen’s New York“ trösten. Der opulente Bildband zeigt Fotos vom Speiseraum des „Rao’s“ und Aufnahmen von vielen weiteren Hotels, Restaurants und Shops – die ideale Lektüre für eine einstimmende Sofareise also. Angelika Taschen, Kosmopolitin ersten Ranges, stellt ihre Lieblingsecken der Stadt vor. Sie ist eine vertrauenerweckende Reiseleiterin, schon weil sie gelegentlich kritische Worte findet. Im Vorwort weist sie etwa darauf hin, dass es im Fall von New York höchst schwierig sei, „mit Überzeugung gute Hotels zu empfehlen“. Die Häuser, die sie für ihr Buch ausgesucht hat, lassen jedoch keinen Komfort vermissen, sind also eine gute Wahl.

Paul Obers atmosphärische und teilweise recht ausgefallene Fotografien wecken beim Leser das Gefühl, am liebsten gleich für Monate einziehen zu wollen. Die altnodische Badewanne im „Bowery Ho-

tel“ vor dem riesigen Fenster mit Blick auf die Skyline von Lower Manhattan ist ein perfekter Rückzugsort an einem nebeligen Wintertag. Da ein Vollbad jedoch nur eines von zahlreichen Vergnügungen ist, die New York bietet, streift der Leser mit Taschen durch die Stadt, besucht angesagte Restaurants wie „The Spotted Pig“, bewundert das Angebot im Feinkostsupermarkt Deza & Deluca sowie exquisite Haute Couture bei Diane von Furstenberg und spürt hinter abgestellten Weinkisten die Eingangstür der geheimen Bar „SubMercer“ auf.

Wenn Poul Ober dann noch in die Kuchentheke von „Eileen’s Cheesecake“ hineinfotografiert und die Erdbeeren rot auf der Buttercreme leuchten, weiß man, dass es Zeit ist, die Sofareise abzubrechen und schnurstracks einen Flug zu buchen.

Tim Ackermann



Angelika Taschen:
„Taschen’s New
York: Hotels,
Restaurants &
Shops“, Taschen
Verlag, 400 Seiten,
29,99 Euro